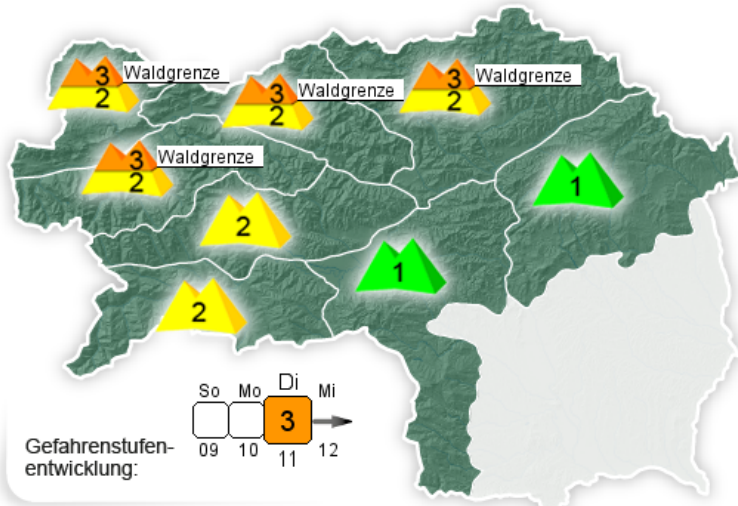


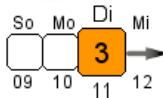


Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 11.12.2018**
(herausgegeben: Montag, 10.12.2018, 15:51 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:



- Regionen:
- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Ganztägig

Ganztägig

WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage



Gleitschicht am Boden

Saisonstart - große Tribschneemengen in den Hochlagen - Tribschneesituation!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und auf der Nordabdachung der Tauern wird die Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze mit erheblich beurteilt. In den Gurk- und Seetaler Alpen sowie in den südlichen Niederen Tauern herrscht mäßige Lawinengefahr und in den übrigen Gebirgsgruppen geringe Lawinengefahr. In den Nordstaugebieten sind spontane Lawinen, die exponierte Wege treffen können, jederzeit möglich. Aber auch Gleitschneelawinen können sich unterhalb von 1500m aufgrund des warmen Bodens lösen. Der Sturm führte zu umfangreichen Tribschneeanisammlungen in allen Expositionen, die nicht unterschätzt werden sollten! Besonders zu beachten sind Rinnen und Mulden, sowie kammferne Hangzonen. Im Tourenbereich reicht bereits eine geringe Zusatzbelastung aus, um ein Schneebrett auslösen zu können. Vorsicht vor den frisch gebildeten Wechten, diese sind instabil! Schlechte Sichtbedingungen erschweren am Dienstag eine Beurteilung der Lawinengefahr im Gelände.

Schneedeckenaufbau

In der Steiermark sind je nach Gebirgsregion 40 - 100 cm Neuschnee gefallen. Niederschlagsschwerpunkt lag zwischen dem Toten Gebirge und nördlich der Niederen Tauern (Linie Galsterberg - Planneralm). Auf der Turracher Höhe waren es 30 cm Neuschnee. Bis auf ca. 1500 m liegt der Neuschnee auf aeren feuchten Untergrund. Darüber wurde der Neuschnee auf einer geringmächtigen harten Altschneedecke abgelagert. Durch den stürmischen, teils böigen Wind sind in den Hochlagen innerhalb der Neuschneedecke unterschiedlich harte Tribschneesichten entstanden.

Wetter

In der Nacht von Montag auf Dienstag schneit es im Nordstaugebiet weiter. Dazu weht teils stürmischer Wind. Die Schneefallgrenze liegt im Talniveau. Am Dienstag schneit es während des Tages intensiv, dazu weht straker Wind aus Nordwest. In den nächsten 24 Stunden sind bis zu 40cm Neuschnee möglich. Südlich der Mur- Mürzfurche werden die Neuschneemengen geringer ausfallen, nur auf der Turracher Höhe wird bis zu 20 cm Neuschnee erwarten. Die Temperaturen in 2000m liegen bei -10 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch gibt es im Nordstau noch etwas Neuschnee. Ab Mittag bessert sich das Wetter. In den südlichen Gebirgsgruppen gibt es bereits am Vormittag sonnige Abschnitte. Der Wind lässt nach. Die tiefen Temperaturen konservieren die Lawinengefahr

Der nächste Lagebericht wird Dienstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

